



## Kreisbericht zur Grundsicherung SGB II Stand: Juni 2013



Inhaltsverzeichnis:

I.	Eckdaten der Grundsicherung .....	3
1.	Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten .....	3
	Bedarfsgemeinschaften im Vergleich .....	3
	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich (statistische Daten) .....	3
2.	SGB II Quote im Landkreis Havelland.....	4
3.	Widerspruchs- und Klageverfahren.....	5
	Widerspruchsverfahren .....	5
	Klageverfahren .....	5
4.	Zielwerte .....	6
	4.1 Integrationsquote.....	6
	4.2 Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug.....	7
II.	Kreishaushalt 2013 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter .....	8
5.	aktueller Stand.....	8
6.	Verwaltungsaufwendungen.....	8
III.	Fazit: .....	9

Impressum

Landkreis Havelland  
Dezernat VI

Waldemardamm 3  
14641 Nauen

Datenstand: Juni 2013

Die vorliegenden Daten sind aus den Fachverfahren SGB II Fachverfahren OPEN/PROSOZ, INFOMA-newsystem kommunal und Statistik nach § 53 SGB II) durchgeführt

Hilfsweise vergleichende weitere SGB II Daten, die aus anderen Quellen herangezogen werden, weichen möglicherweise aufgrund anderer Erfassungszeiträume ab.

## I. Eckdaten der Grundsicherung

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	8.606
davon mit 1 Person	4.073
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	14.358
erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	10.712

### 1. Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten

#### Bedarfsgemeinschaften im Vergleich

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>2013</b>												
Daten OPEN/PROSOZ	8.496	8.451	8658	8617	8681	8606						
<b>2012</b>												
Daten OPEN/PROSOZ	*	*	*	*	*	*	8.515	8.606	8.651	8.575	8.538	8.513

Durchschnittswert OPEN/PROSOZ Daten (gebildet aus Daten während Erfassungszeitraum):  
 2013 = 8.585

\* Mit der Umstellung zum kommunalen Jobcenter ab 01.01.2012 sind aufgrund der Parallelität der Fachverfahren (A2LL) belastbare Zahlen erst ab Juli 2012 vorhanden.

#### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich (statistische Daten)

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>2013</b>	10.761	10.884	11.001	10.975	10.836	10.712						
<b>2012</b>	10.835	11.018	10.987	11.068	10.948	10.874	10.921	10.836	10.760	10.704	10.582	10.572

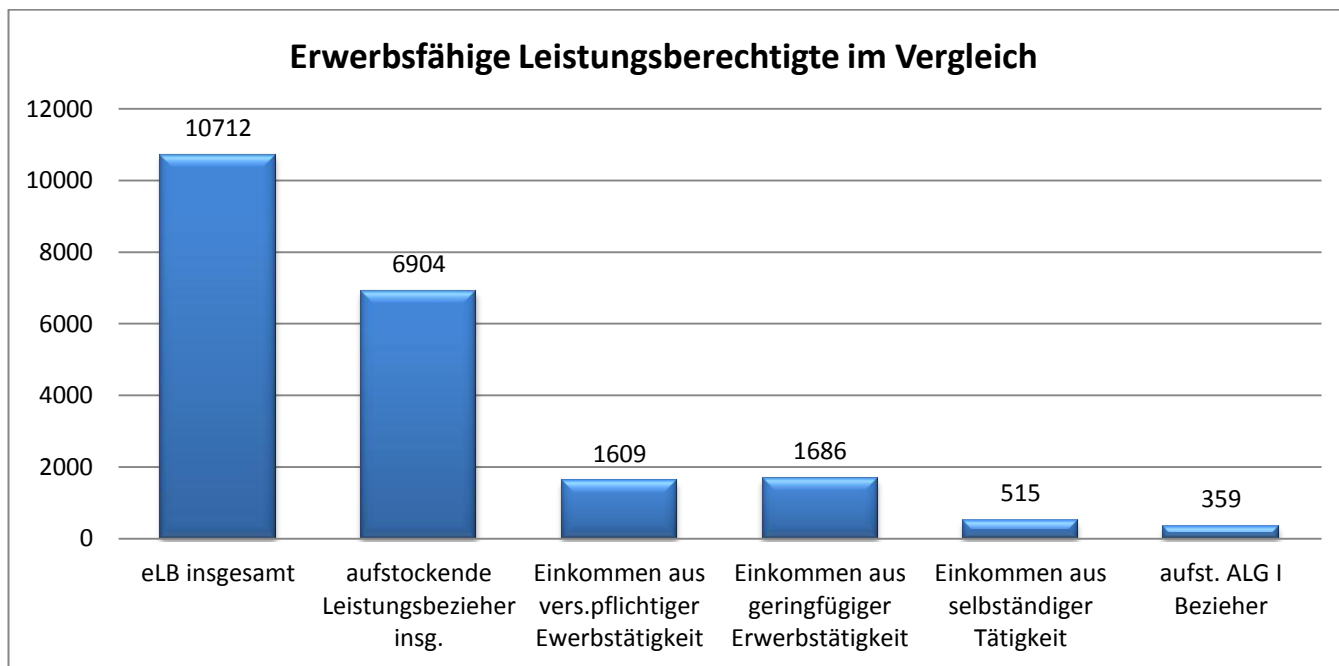
Durchschnittswerte (für 2013 aus vorliegenden Monatswerten ermittelt):

2013 = 10.891

2012 = 10.842

Anhand des Juni Wertes wird die Aufteilung in die Art der Erwerbstätigkeit dargestellt:

im aufstockenden Leistungsbezug insgesamt: 6.904  
entspricht 64,5 %



## 2. SGB II Quote im Landkreis Havelland

Verhältnis der Leistungsberechtigten zur Bevölkerungszahl unter 65 Jahre in der Region:

LK Havelland: 11,7 %  
 durchschnittlich Land Brandenburg: 13,3 %  
 durchschnittlich Deutschland: 9,6 %

### 3. Widerspruchs- und Klageverfahren

#### Widerspruchsverfahren

Monate	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
<b>Eingänge</b>	174	150	165	176	152	183						
<b>erledigt</b>	130	220	184	117	131	183						
<b>Bestand</b>	265	195	176	235	256	256						

#### Klageverfahren

Monate	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
<b>Eingänge</b>	14	25	20	19	30	14						
<b>erledigt durch</b>	20	9	21	22	16	45						
<b>Bestand</b>	529	545	544	541	555	524						

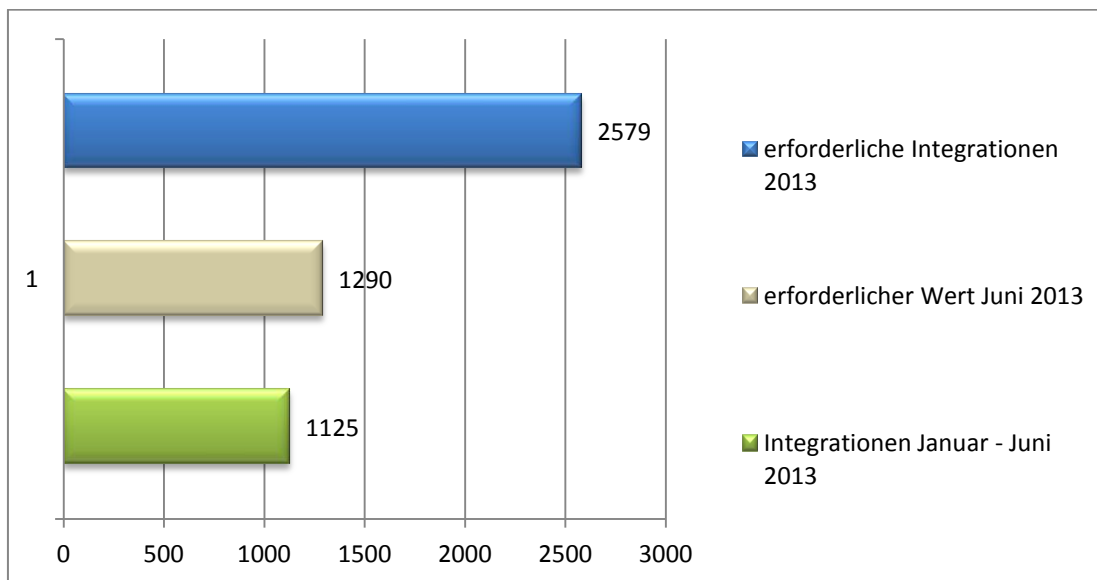
## 4. Zielwerte

Aufgrund der Zielvorgabe des Bundes an die Länder hat das Arbeitsministerium des Landes Brandenburg (MASF) mit dem Landkreis Havelland die 2 nachfolgenden Ziele mittels eines Zielwertes vereinbart.

### 4.1 Integrationsquote

Für den Zielwert Integration wurde eine Steigerung der Quote um 1,6% im Vergleich zum Vorjahr festgelegt. Es ergibt sich eine zu erreichende Integrationsquote von 23,8%. Legt man die durchschnittliche Anzahl von 10842 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus dem Jahr 2012 zu Grunde, ist dieses Ziel erreicht, wenn 2579 erwerbsfähige Leistungsberechtigte integriert worden sind.

Die Integrationsquote im Havelland lag im Februar gegenüber dem Vorjahreswert bei 23,8%. Der Landesdurchschnitt lag ebenfalls bei 23,8%.

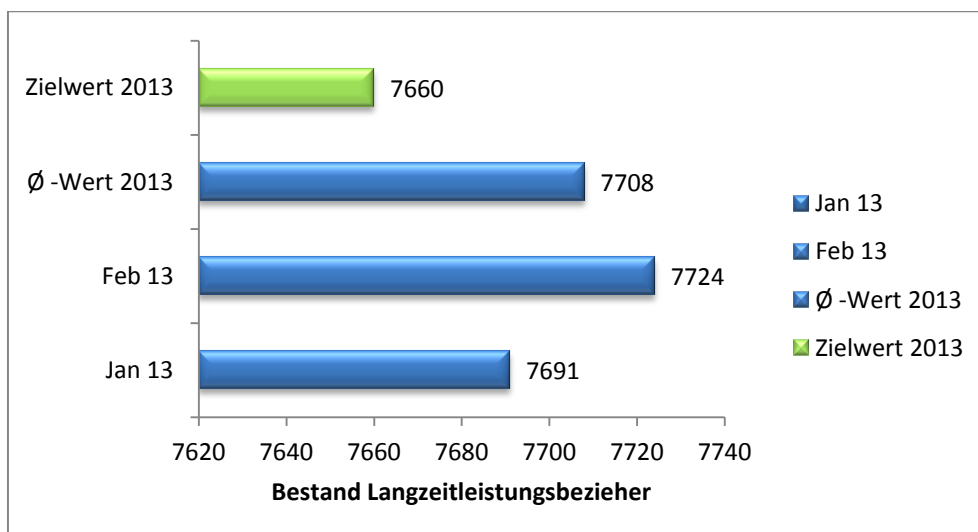


Da die Integrationszahlen für den Monat Juni ohne Wartezeit abgebildet werden, ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Integrationen rückwirkend noch steigen wird.

#### 4.2 Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Für den Zielwert Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug wurde eine Reduzierung des Bestandes um 1,0% im Vergleich zum Vorjahr festgelegt. Das bedeutet eine Verringerung der Langzeitleistungsbezieher auf 7.660, gegenüber dem Durchschnittswert von 7.737 im Jahr 2012.

Die Veränderung des Bestandes der Langzeitleistungsbezieher lag im Februar im Havelland bei -0,9% gegenüber dem Vorjahr. Im Landesdurchschnitt reduzierte sich der Bestand um -3,3% gegenüber dem Vorjahreswert.



## II. Kreishaushalt 2013 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter

Datenquelle: newssystem kommunal Sachkontenauswertung

### 5. aktueller Stand

Art der Leistung	geplante Jahressumme *	Ausgaben bis aktueller Monat
<b>ALG II (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB II)</b>	44.267.700	22.691.487
Leistungen für Ein- gliederungen	8.649.500	2.504.004
<b>Kosten der Unterkunft (laufende Leistungen, §6 Abs. 1 Nr.2 SGB II)</b>	30.339.800	12.145.159
<b>Bildung und Teilhabe (SGB II, BKKG, WoGG)</b>	875.530	271.712

\*entspricht Eingliederungsmittelverordnung/ Haushaltsführungsschreiben des Bundes

### 6. Verwaltungsaufwendungen

Art der Leistung (Bundes- und Kreismittel)	geplante Jahressumme	Ausgaben bis aktueller Monat
<b>Verwaltungs- aufwendungen</b>	11.819.200	6.276.490



### III. Fazit:

Sie SGB II Quote liegt weiterhin unter dem Landesdurchschnitt, stagniert aber auf dem Niveau der Vormonate.

Die Zielvereinbarung zwischen dem Landkreis Havelland und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg ist mit Schlusszeichnung vom Juni 2013 nunmehr zustande gekommen. Mit Blick auf die vorangeführten Zielwerte gemäß Zielvereinbarung ist festzustellen, dass für den Landkreis Havelland der Zielwert K 2, die Integrationsquote, dem Landesdurchschnitt von 23,8 % entspricht. Der Zielwert K 3, die Vermeidung von Langzeitleistungsbezug, liegt im Landkreis Havelland mit -0,9 % um 2,4 %-Punkte unter dem Landesdurchschnitt. Aktuell bleibt festzustellen, dass Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse unter den gegebenen wirtschaftlichen Entwicklungen hohe Priorität besitzen. Auf Grund geplanter Unternehmensansiedlungen (Unternehmen Amazon-, Rossmann- und Siemens-Logistik, sowie Karls Erdbeerhof, weiterhin auch Zalando) ist in den kommenden Wochen und Monaten im Dezernat VI eine Konzentration auf diese Prozesse insbesondere durch die Sachbearbeiter Eingangsservice, Leistungsgewährung und Vermittlung vorrangige Aufgabe. Damit steht das kommunale Jobcenter insgesamt, unter Beachtung der „nebenbei“ zu bewerkstellenden Einführung des Dokumentenmanagements, des europäischen Zahlungsverkehrs-SEPA und der Organisationsuntersuchung in allen drei Ämtern vor besonderen Herausforderungen.